



Machte den Auftakt: Nevena Vuckovic-Sahovic, Mitglied des Uno-Kinderrechtsausschusses.

Bild Keystone

Menschenrechtsforum eröffnet

Mit dem Aufruf, mit umfassender Bildung zur Stärkung der Menschenrechte beizutragen, ist am Dienstag in Luzern das 6. Internationale Menschenrechtsforum eröffnet worden. An dem zweitägigen Anlass nehmen rund 800 Personen teil.

Luzern. – Eröffnet wurde das Forum von Nevena Vuckovic-Sahovic, Mitglied des Uno-Kinderrechtsausschusses, und Julie de Rivero vom Human-Rights-Watch-Büro in Genf mit einer Bestandesaufnahme zu den Menschenrechten heute. Den Abschluss machen wird am Mittwochabend ein Konzert mit Thomas D von den Fantastischen Vier.

Religionen im Zentrum

Im Zentrum der diesjährigen Ausgabe stehen die Religionen. Mit Vorträgen, Diskussionen und Workshops wird der Frage nachgegangen, ob die Men-

schenrechte die Religionen schützen und ob Religionen die Menschenrechte fördern.

Platz für Kontroversen

Das Forum sei eine Gesprächsplattform, sagte sein Organisator Peter Kirchschräger auf Anfrage. Es sollen sich dort die verschiedensten Positionen austauschen und der öffentlichen Diskussion stellen können.

So tritt am Menschenrechtsforum auch der nicht unumstrittene und in den USA mit einem Einreiseverbot belegte Genfer Islamwissenschaftler Tariq Ramadan auf.

Kritik von links gab es, weil das Forum Nestlé-Präsident Peter Brabeck eingeladen hat («Menschenrechte und Wasser»). Zu Gast sein wird in Luzern heute Mittwoch ferner Bundesrätin Micheline Calmy-Rey.

Ein Ziel der Organisatoren ist es, dass nicht nur über Menschenrechte gesprochen wird, sondern diese auch gefördert werden. Es vergibt deshalb zum zweiten Mal einen Förderpreis. (sda)